

„Jeder darf dabei mitreden“

Bad. Zeit.
15.9.00

Gemeinde stellt ihren Bebauungsplan für das Dorfgebiet vor

GOTTENHEIM (pst). Gut 50 Gottenheimer Bürgerinnen und Bürger haben sich im Feuerwehrgerätehaus über die Bebauungsplanentwürfe für das Dorfgebiet informiert. Dabei stellte Joachim Roeder vom Planungsbüro Allgayer die vorliegenden Pläne zu den Gebieten "Unterdorf" und "Oberdorf" vor und betonte dabei ausdrücklich, dass die Entwürfe noch nicht rechtsverbindlich seien.

Bürgermeister Alfred Schwenninger nannte das Vorhaben, das Dorf zu überplanen eine Mammutaufgabe, die gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zu bewältigen sei. Zwar wurden nach der Vorstellung der Entwürfe noch keine klaren Anregungen oder Bedenken seitens der Bürger vorgebracht, doch können Interessierte ihre Meinung auch noch während der Offenlage bis 27. November im Gottenheimer Rathaus äußern. Die beiden Planentwürfe hängen im Sitzungssaal aus.

Gleichzeitig findet die so genannte Anhörung der Träger öffentlicher Belange, wie zum Beispiel des Landratsamtes, statt. Erst daran anschließend wird die Meinungsbildung im Gemeinderat fortgeführt, erklärte Schwenninger. Nach einer weiteren Offenlage, bei der nochmals Anregungen abgegeben werden können, wird das Ratsgremium die Pläne in einer Satzung beschließen. „Das Verfahren wird sich gut ein halbes Jahr hinziehen“, vermutet Schwenninger und hofft dabei auf gute Kompromisse.

Roeder betonte seinerseits nochmals, dass zwei Stichpunkte bei dem Verfahren wichtig seien. Zum einen unterlägen die Entwürfe einem Veränderungsprozess und zum anderen, sei die Bürgerbeteiligung sehr wichtig: „Jeder darf dabei mitreden“, machte er klar. Die vorgesehenen Bauflächen seien Vorschläge, für jedes einzelne Grundstück sei eine Aussage getroffen worden, jetzt sei es an den Gottenheimern zu sagen, ob sie damit einverstanden seien. Ein eingezeichnetes Baufenster hieße aber nicht, dass dort auch tatsächlich gebaut werden müsse, erklärte Roeder. Er machte klar, dass alles, was schon stehe, Bestandsschutz genieße.

Um den zeichnerischen Teil der Pläne zu verdeutlichen, erklärte Roeder

verschiedene Legenden und Zeichen auf den Entwürfen. So stehe die Abkürzung „MD“ für ein Dorfgebiet, in dem Wohnen, nicht störendes Gewerbe und Landwirtschaft möglich seien, so der Planer. Die römische Ziffer II beziehe sich auf die zweigeschossige Bauweise. In Gebieten, die mit 0,4 beziehungsweise 0,6 bezeichnet sind, dürfen Grundstücke maximal zu 40 beziehungsweise 60 Prozent überbaut werden.

Mit einem kleinen „o“ wird die offene Bauweise abgekürzt, das heißt, dass in diesem Bereich grundsätzlich die Grenzabstände zu Nachbargrundstücken einzuhalten sind, im Gegensatz zur besonderen, abweichenden Bauweise „b“, bei der auf die Grenze, blau eingezeichnet, gebaut werden darf, erläuterte Roeder. Die Firstrichtung ist in den Entwürfen durch Pfeile eingezeichnet.

**Bunte Ziegel sind im
Dortbereich nicht vorgesehen**

Wer künftig bauen möchte, sollte, so der Städteplaner, aber nicht nur den zeichnerischen Plan der ausstehenden Satzung, sondern auch den dazugehörigen Textteil studieren und der beauftragten Architektin beziehungsweise dem Architekten vorlegen, so Roeder. Darin steht nämlich unter anderem, dass bunte Ziegel im Dorfbereich nicht vorgesehen, jedoch Schleppläpchen allgemein zulässig sind. Flachdächer, auch bei Garagen, sind bislang auch nicht geplant. Was die Hinweise, wie zum Beispiel zum Bodenschutz oder zu Abwässern anbelangt, hätten diese Sollcharakter, erklärte Roeder.

Durch die Pläne bislang nicht geklärt ist die Einrichtung von Solaranlagen. Sie seien, so vermutet Schwenninger, sowieso genehmigungsfrei: „Es ist klar, dass man da mit der Zeit gehen muss“, sagte der Rathauschef. Er betonte am Schluss der Veranstaltung nochmals, dass weiterhin die Bürgerinnen und Bürger gefragt seien: „Ob einer einmal oder viermal aufs Rathaus kommt, spielt keine Rolle.“

Das Rathaus ist montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr sowie dienstags zusätzlich von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Die Pläne sind auch im Internet unter www.gottenheim.de, Rubrik [Bürgerinfo](#) > [Aktuelles](#) zu finden.